



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

**Beschlussauszug**  
aus der  
Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung  
vom 06.02.2023

---

**Top 11    Vorstellung des Sportentwicklungsplanes des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

# HERZLICH WILLKOMMEN!



## KREISÜBERGREIFENDE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG FÜR DIE UNTERSUCHUNGSRÄUME SCHENEFELD, MITTELHOLSTEIN UND MITTELDITHMARSCHEN

### GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN



06. Februar 2023

**Ausschuss für Schule, Sport,  
Kultur und Bildung**

Prof. Dr. Michael Barsuhn

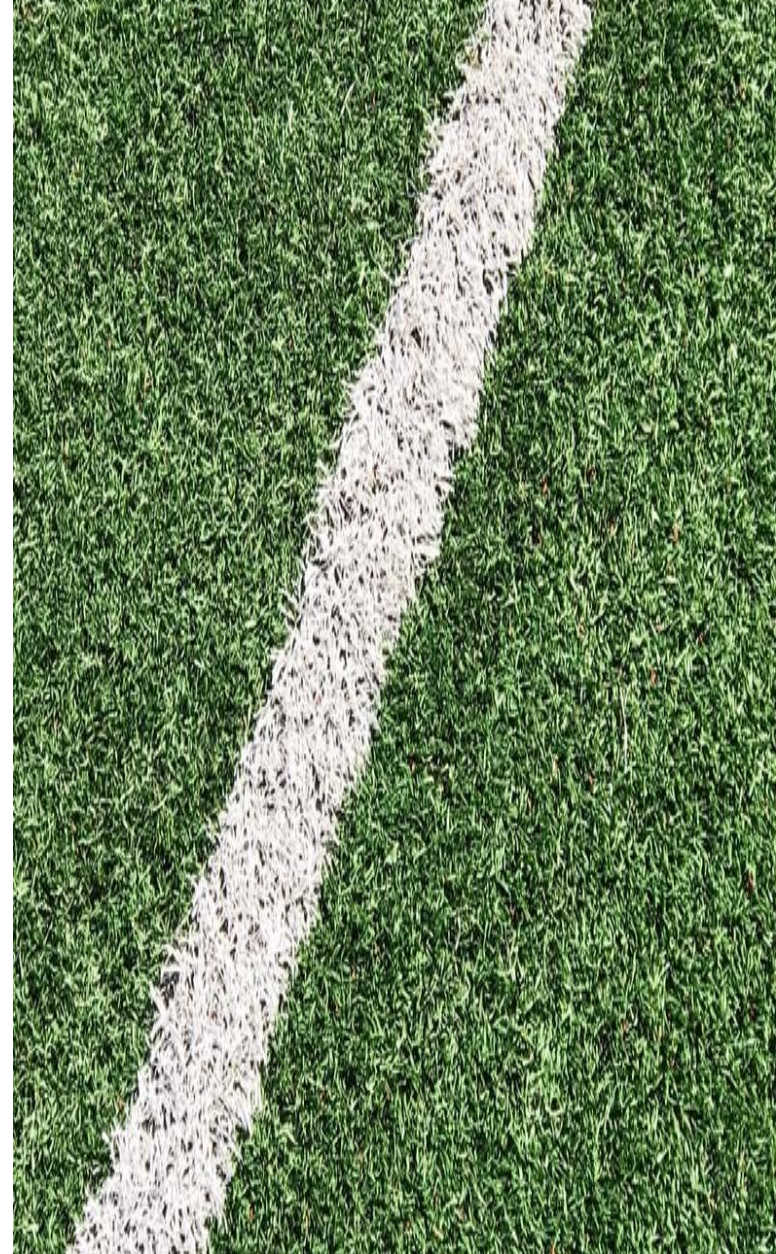
# AGENDA

1. Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung und wissenschaftliches Planungsverfahren
2. Struktur der Handlungsempfehlungen
3. Ausgewählte Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
  - Handlungsfeld A „Bewegung und Sport in der Kommune“
  - Handlungsfeld B „Sport und Bewegung in Sportvereinen“
  - Handlungsfeld C „Bewegungsräume und Sportanlagen“
4. Ausblick & Umsetzungsprozess



# AGENDA

- 1. Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung und wissenschaftliches Planungsverfahren**
2. Struktur der Handlungsempfehlungen
3. Ausgewählte Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
  - Handlungsfeld A „Bewegung und Sport in der Kommune“
  - Handlungsfeld B „Sport und Bewegung in Sportvereinen“
  - Handlungsfeld C „Bewegungsräume und Sportanlagen“
4. Ausblick & Umsetzungsprozess





## **Demografischer Wandel und Gesundheitsförderung**

Wachsende und schrumpfende Kommunen, Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten, Herausforderungen für die Angebots- und Infrastrukturentwicklung, ...



## **Verändertes Sport- und Bewegungsverhalten**

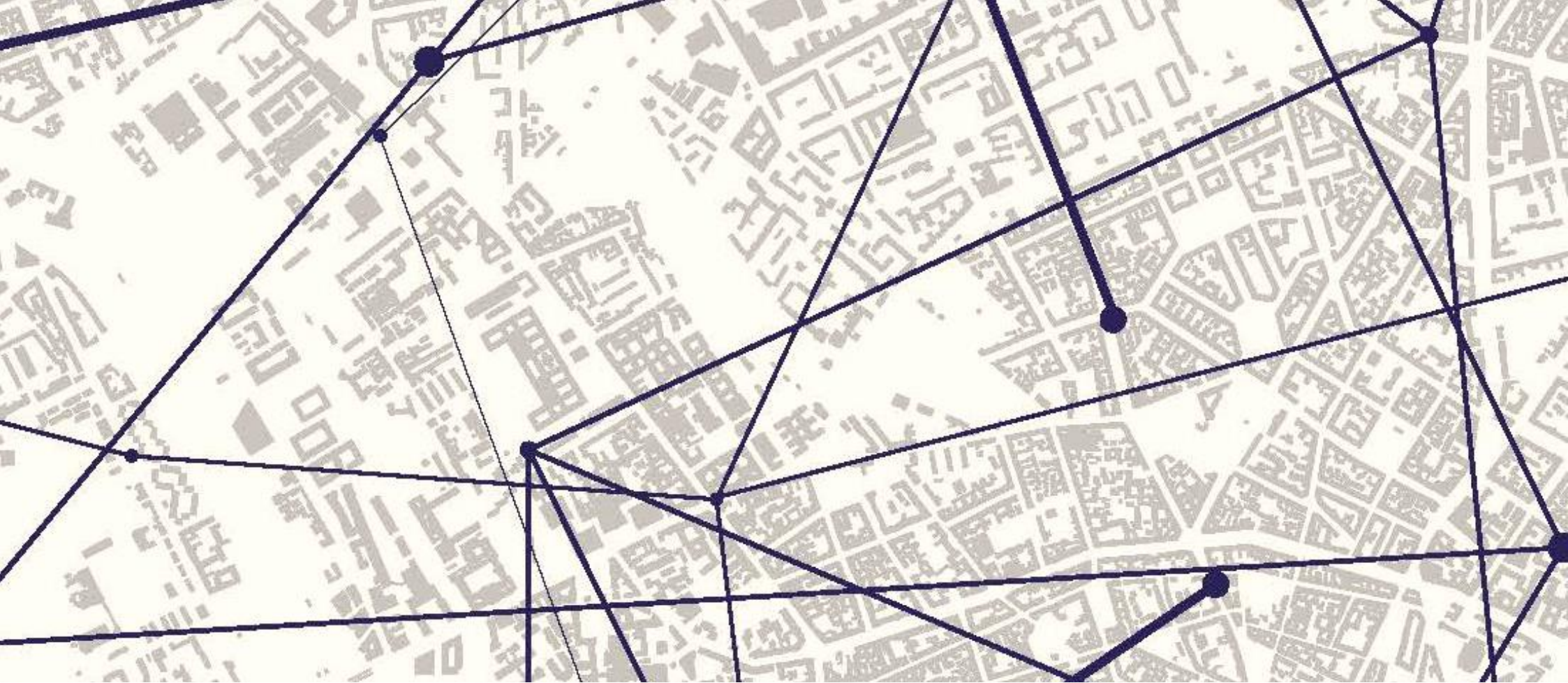
**Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,  
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...**



## **Zukunftsfähige Sport- und Bewegungsräume**

Passfähigkeit der Sportanlagen, hohe Sanierungsbedarfe, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...





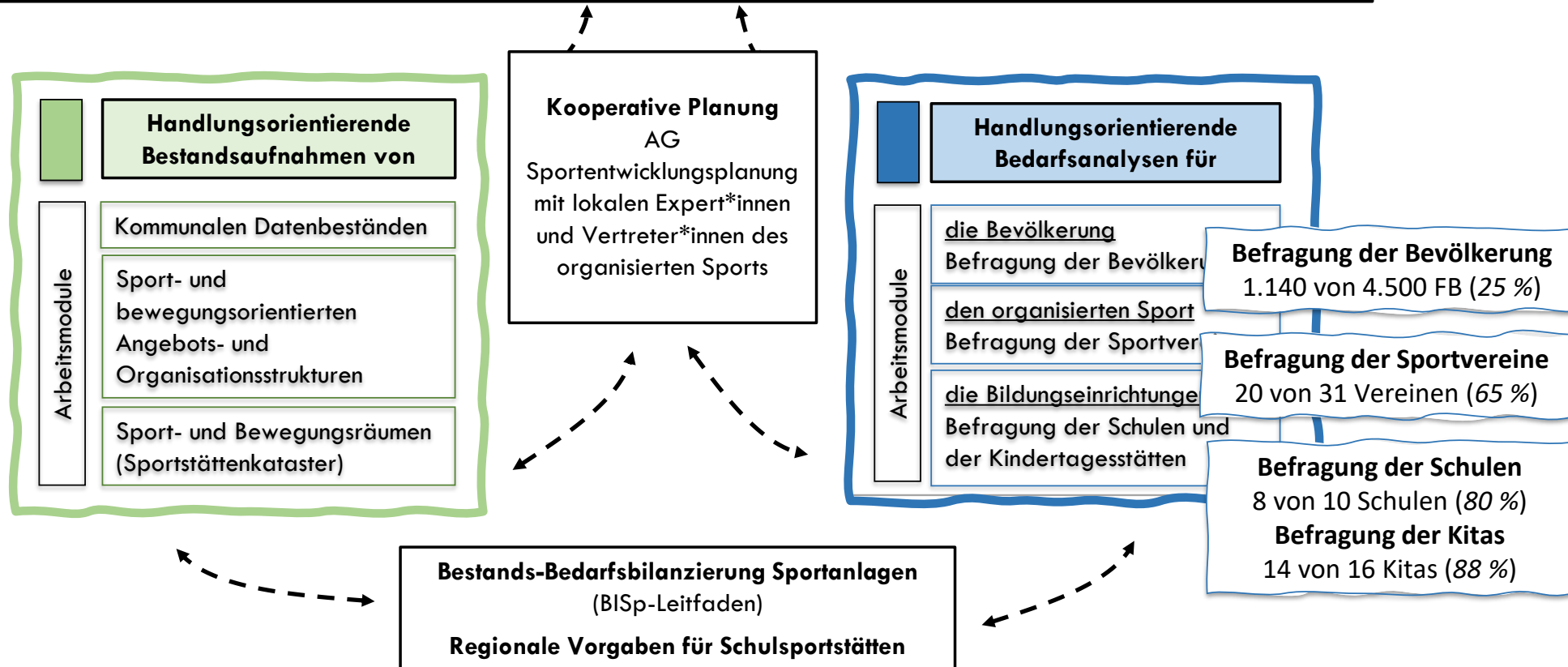
## **Intersektorale/interkommunale Vernetzung und kooperative Zusammenarbeit**

Vernetzung der Sportentwicklungsplanung mit der Regional-/Stadtentwicklungsplanung, der Frei- und Grünflächenentwicklungsplanung, der Schulentwicklungsplanung,...



# WISSENSCHAFTLICHES PLANUNGSVERFAHREN

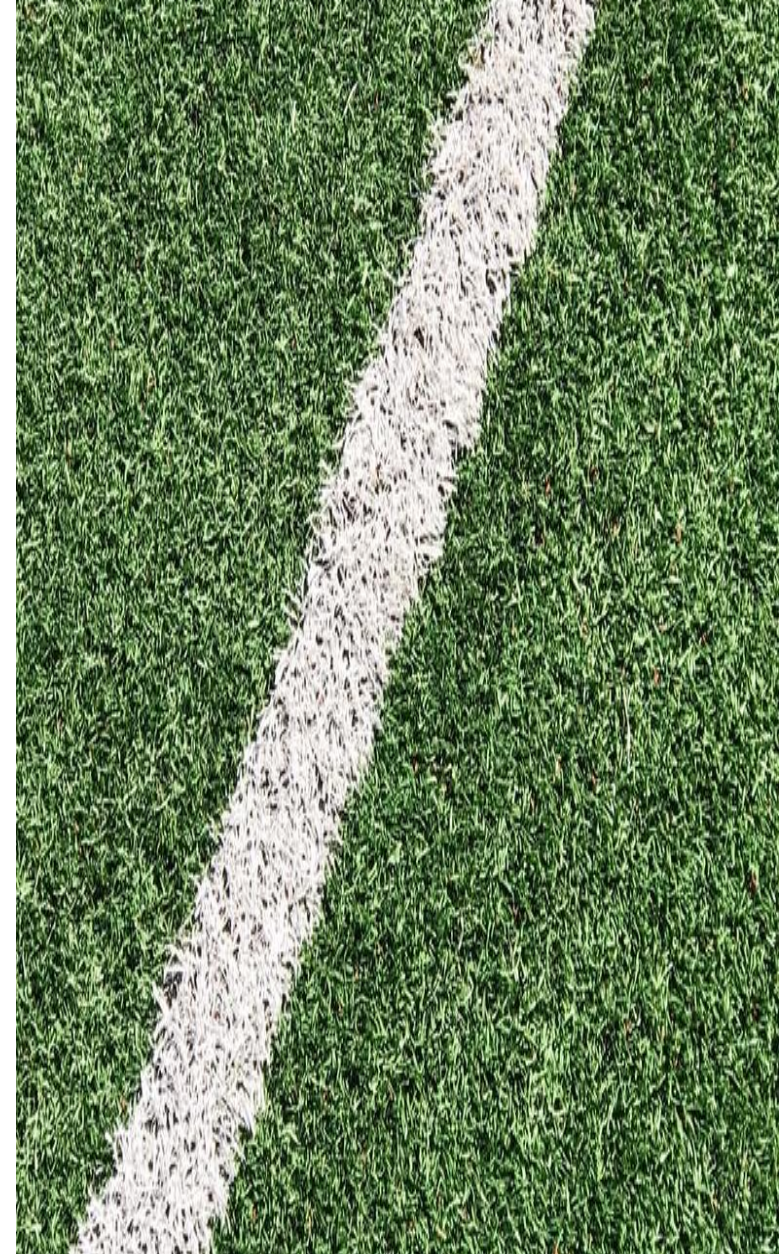
Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung  
für die Untersuchungsräume Schenefeld, Mittelholstein und Mitteldithmarschen



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, 2018) als wissenschaftliche Grundlage sowie Orientierungshilfe für eine abgestimmte Sport- und Regionalentwicklung

# AGENDA

1. Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung und wissenschaftliches Planungsverfahren
2. **Struktur der Handlungsempfehlungen**
3. Ausgewählte Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
  - Handlungsfeld A „Bewegung und Sport in der Kommune“
  - Handlungsfeld B „Sport und Bewegung in Sportvereinen“
  - Handlungsfeld C „Bewegungsräume und Sportanlagen“
4. Ausblick & Umsetzungsprozess



# HANDLUNGSFELDER FÜR EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE SPORTENTWICKLUNG FÜR DIE UNTERSUCHUNGSRÄUME SCHENEFELD, MITTELHOLSTEIN UND MITTELDITHMARSCHEN



A Bewegung und Sport in der Kommune



B Sport und Bewegung in Sportvereinen



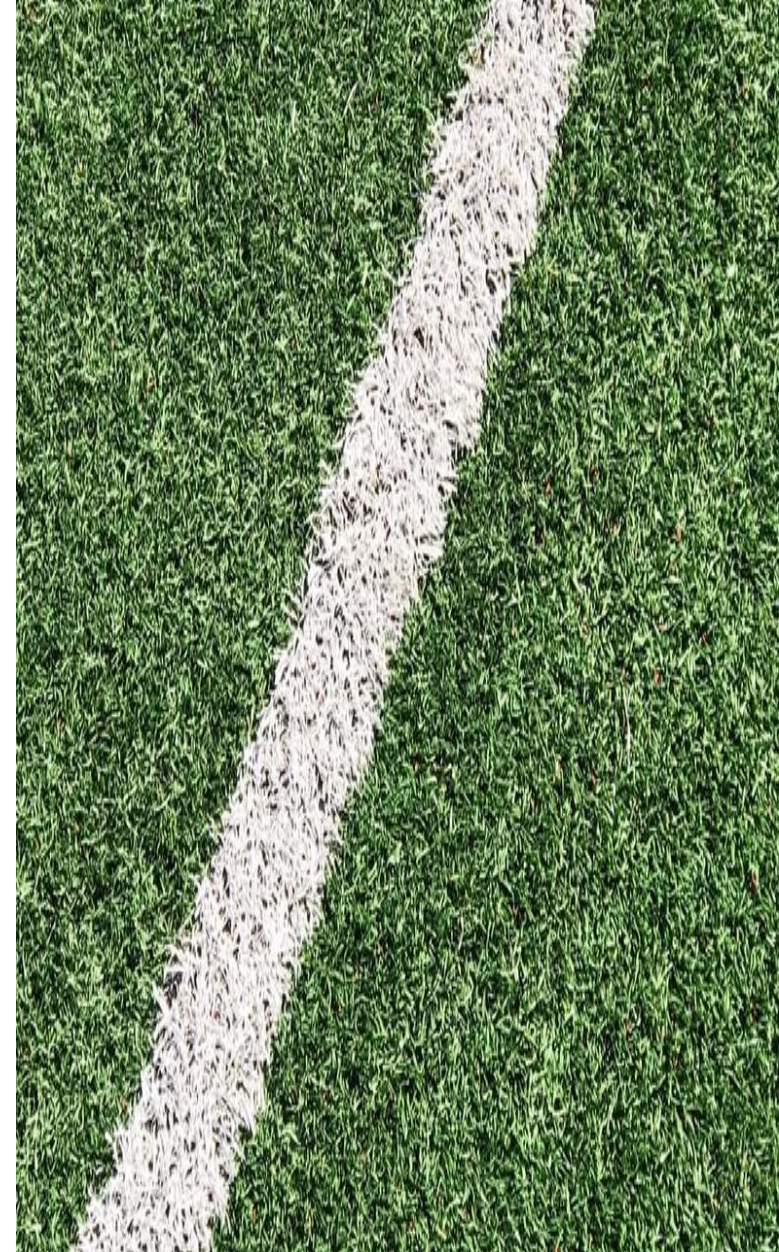
C Bewegungsräume und Sportanlagen

- Strukturelle Verknüpfung mit den Ergebnissen „Sportland Schleswig-Holstein“ (2020)
- Unterteilung der Maßnahmen in drei Prioritätsstufen



# AGENDA

1. Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung und wissenschaftliches Planungsverfahren
2. Struktur der Handlungsempfehlungen
3. **Ausgewählte Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen**
  - Handlungsfeld A „Bewegung und Sport in der Kommune“
  - Handlungsfeld B „Sport und Bewegung in Sportvereinen“
  - Handlungsfeld C „Bewegungsräume und Sportanlagen“
4. Ausblick & Umsetzungsprozess



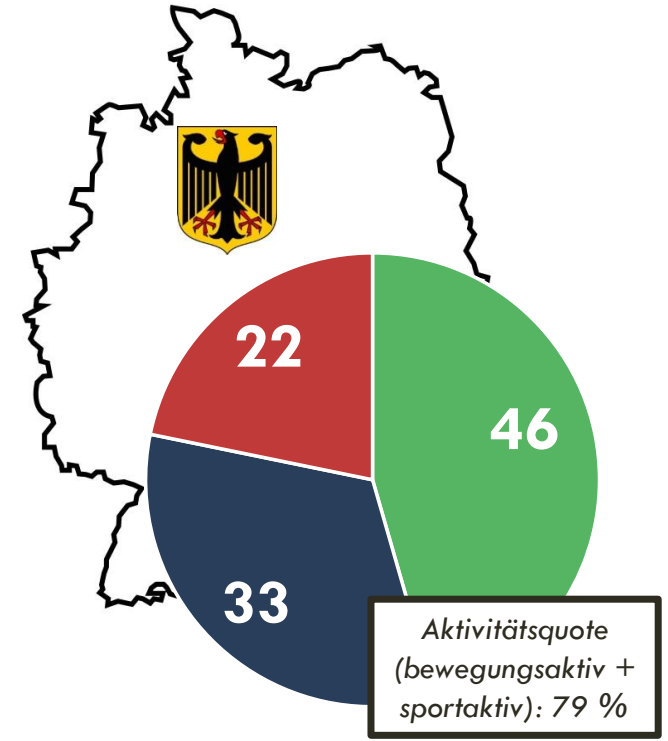
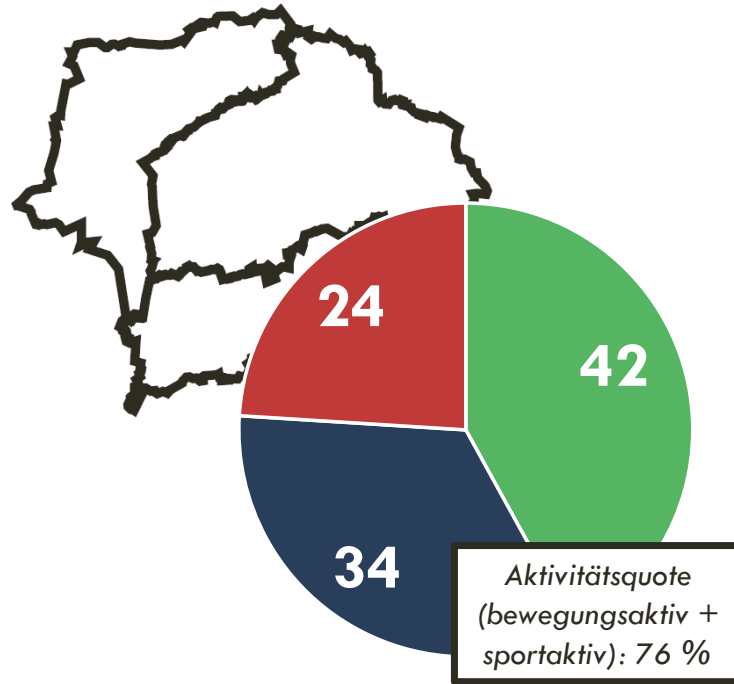


## Handlungsfeld A – Bewegung und Sport in der Kommune

Ausbau der kommunalen Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung, Zukunftsorientierte Sicherung und Ausbau der bewegungsfreundlichen Kita- und Schulstrukturen, ...



# AKTIVITÄTSFORMEN UND -QUOTEN – UNTERSUCHUNGSRÄUME SCHENEFELD, MITTELHOLSTEIN UND MITTELDITHMARSCHEN [N=1.135] IM VERGLEICH ZU DEN BUNDESWEIT ERHOBENEN INSPO-DATEN VON 2015-2021 [N=30.910] (IN %; GESAMT)

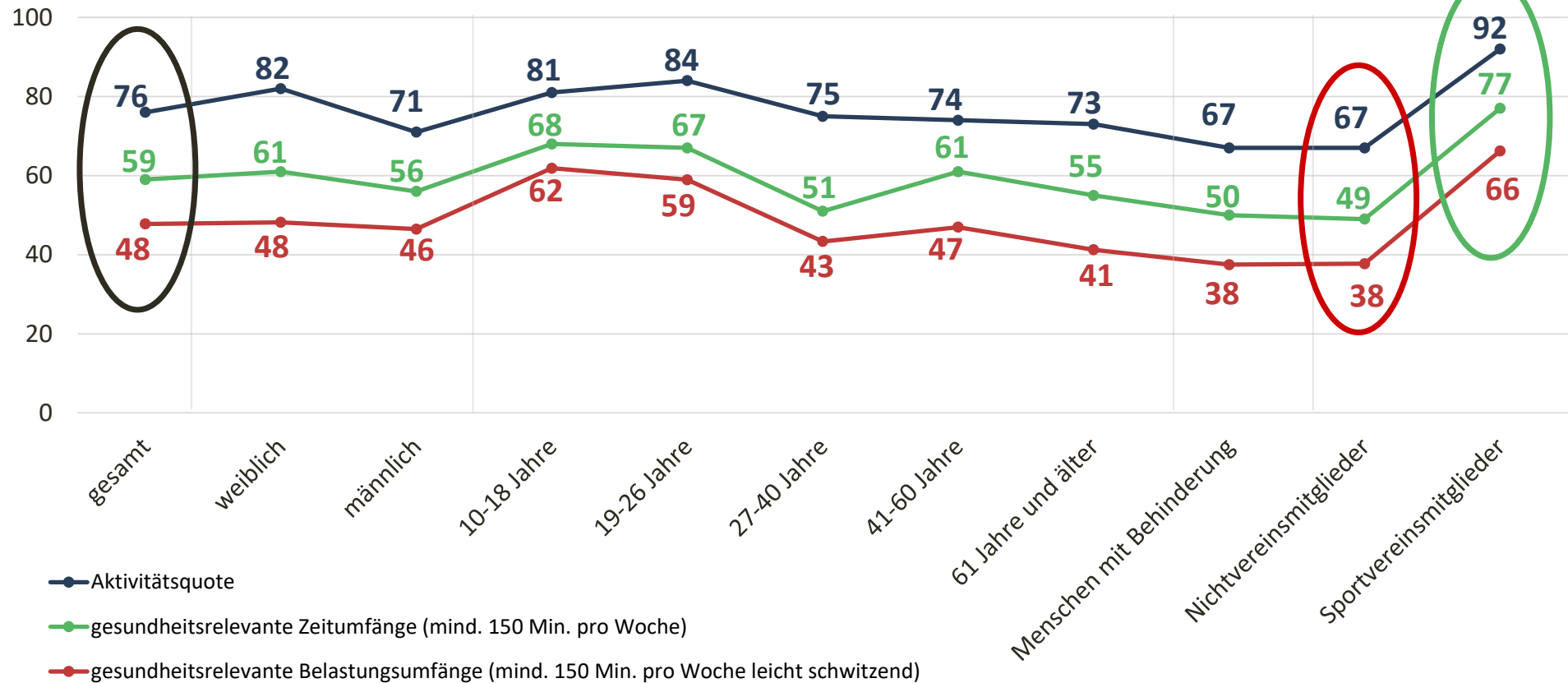


■ bewegungsaktiv   ■ sportaktiv   ■ inaktiv

Sport- und Bewegungsaktivitäten nehmen in der Lebensgestaltung der Bevölkerung (sowohl im Untersuchungsraum, den bundesweiten Erhebungen und im Bundesland Schleswig-Holstein\* 74 %) eine wichtige Rolle ein. Im überregionalen Vergleich ist die Inaktivitätsquote leicht erhöht, zuungunsten der sogenannten Bewegungsaktiven. Vornehmlich begründet in der Zielgruppe Männer/Nichtvereinsmitglieder.

\*Studie „Sportland Schleswig-Holstein“

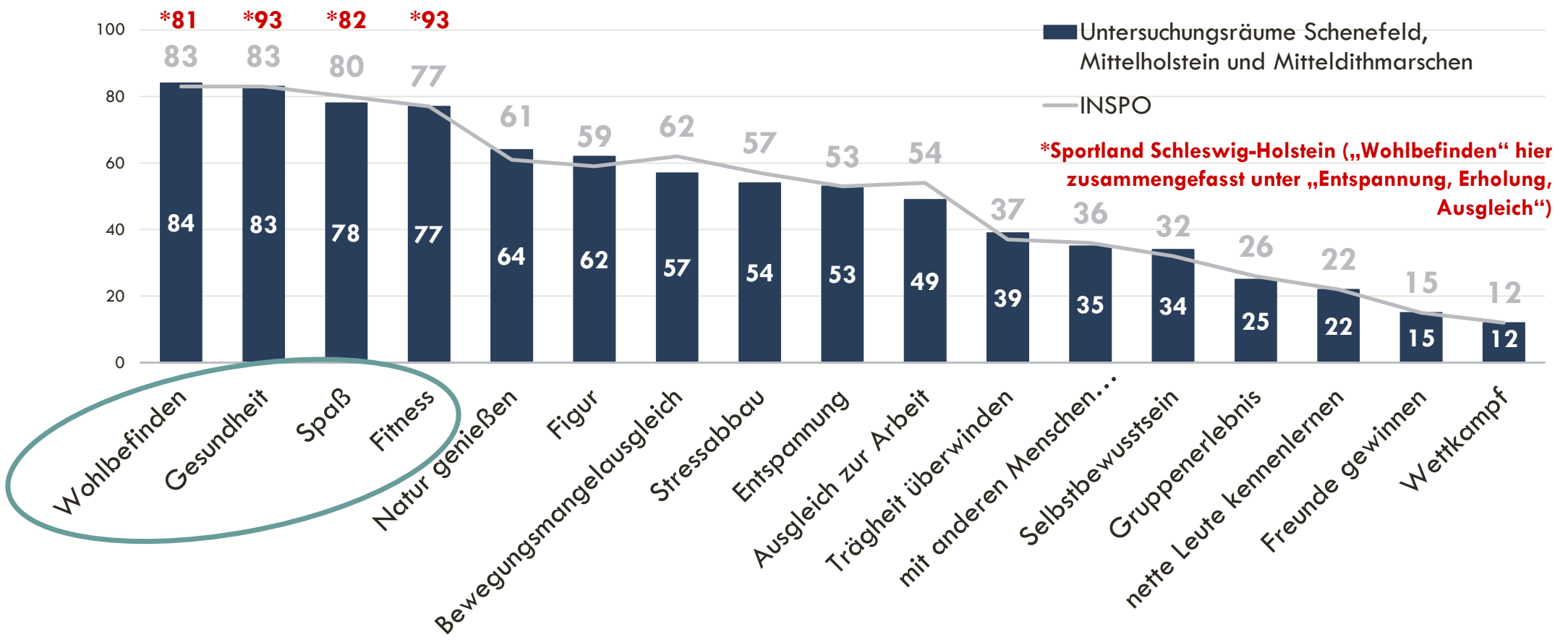
## GESUNDHEITSRELEVANTE ZEIT- UND BELASTUNGSUMFÄNGE IM VERGLEICH ZUR AKTIVITÄTSQUOTE (IN %; UNTERSUCHUNGSRÄUME SCHENEFELD, MITTELHOLSTEIN UND MITTELDITHMARSCHEN; N=1.135)



Das Ergebnis spricht deutlich für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen und deren Förderung – ebenso für gezielte Informationskampagnen über gesundheitsrelevante Belastungsumfänge (vgl. WHO, 2010). Das stark gewachsene Gesundheitsbewusstsein (Gesundheitsmotiv für 83 % (sehr) bedeutsam) steht einem nicht ausreichenden gesundheitsrelevanten Belastungsumfang der Sport- und Bewegungsaktivitäten (vornehmlich der Nichtvereinsmitglieder) als Herausforderung und Problemstellung für die Gesellschaft gegenüber.

# MOTIVE FÜR SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN

(KUMULIERTE WERTE DER ANTWORTEN TRIFFT VOLL ZU/TRIFFT EHER ZU; IN %; GESAMT (N=823); INSPO 2015-2021 N= 22.044)



Sport und Bewegung werden vornehmlich (sowohl geschlechts- als auch untersuchungsraumübergreifend) mit den Zielen ausgeübt, die jeweilige Gesundheit, Fitness und das eigene Wohlbefinden zu stärken sowie dabei Spaß zu haben.



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Bewegung und Sport in der Kommune“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 3

### AUSBAU DER KOMMUNALEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG ÜBER SPORT UND BEWEGUNG

3.2	Gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote für die gesamte Bevölkerung erhalten, fördern und ausbauen - einen Einstieg bietet das Programm des DOSB „AKTIV 50PLUS“, in dem die Teilnehmer*innen geschult werden, Kursangebote in Sportvereinen anbieten zu können (z. B. Fahrrad-/Laufgruppen). **
3.3	Unterstützung und Förderung von Sportvereinen (u. a. bei der Ausbildung von Übungsleiter*innen) beim Ausbau von Angebotsstrukturen der Sportvereine im Bereich der Gesundheitsförderung sowie für Menschen mit Behinderung bspw. durch gezielte Information über Inhalte und Umsetzungsschritte zur Erlangung des DOSB-Qualitätssiegels "SPORT PRO GESUNDHEIT". **



## BEWEGUNGSFREUNDLICHE KITASTRUKTUREN

- Die **räumlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Bewegungsförderung** in den Kitas sind größtenteils gegeben. Externe Bewegungsräume (z. B. Parks/Naturerfahrungsräume, Spielplätze, Sportplätze) werden ebenfalls genutzt.
- Als Ziel sollten in den Kitas **tägliche angeleitete Bewegungsstunden** für die Kinder im Fokus stehen ebenso wie ein Ausbau der **psychomotorischen Förderung**. Hier ergibt sich Unterstützungspotenzial insbesondere durch entsprechende **Fortbildungsmöglichkeiten** für die Erzieher\*innen als wichtige Grundlage für eine Implementierung.
- **Eltern** sollten vermehrt in Sport- und Bewegungsangebote für Kita-Kinder einbezogen werden, da wichtige Impulse für mehr **Bewegung im Alltag** auch durch die Eltern gegeben werden. Somit würden Eltern/Großeltern und Kinder gemeinsam für mehr Bewegung im Alltag motiviert. Hier könnten sich die **Sportvereine** mit speziellen freizeit- und Breitensportorientierten Angeboten gezielt einbringen und um Mitglieder werben.
- ...

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Bewegung und Sport in der Kommune“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 1

ZUKUNFTSORIENTIERTE SICHERUNG UND AUSBAU DER BEWEGUNGSFREUNDLICHEN KITA STRUKTUREN NACH EVIDENZBASIERTEN ERKENNTNISSEN UND DARAUS ABGELEITETEN MASSNAHMEN

1.3	<p>Kontaktaufnahme mit den drei Kitas, die Interesse an einer Profilentwicklung zum "Bewegungskindergarten" haben, um ggf. diese Qualifizierung fördernd zu unterstützen. ***</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lütt Lämmerstuv</li><li>• Kommunaler Kindergarten Hanerau-Hademarschen</li><li>• Kita "Krabbeltiere in Bewegung"</li></ul>
1.5	<p>Durchführung täglicher angeleiteter Bewegungsstunden für die Kinder in Kindertagesstätten anstreben. **</p> <p>Eine/n ausgebildete/n "Bewegungsbeauftragte/n" zur Sicherung einer täglich angeleiteten Bewegungszeit etablieren. **</p>



# BEWEGUNGSFREUNDLICHE SCHULSTRUKTUREN

- **Lehrplangerechter Sportunterricht, Personal und materielle Voraussetzungen** sind in hohem Maße gewährleistet.
- **Fächerübergreifende Konzepte der Bewegungsförderung** sind nur **marginal vorhanden**. In Zusammenhang mit der **Kooperation mit Sportvereinen und Expert\*innen** sowie der Implementierung eines **inerschulischen Steuerungsteams** sollte hier der Akzent zur Qualitätsentwicklung liegen.
- Die Möglichkeit des **dynamischen Sitzens** ist - auch aufgrund des überwiegend **fehlenden ergonomischen Schulmobiars** - **kaum gegeben**. Eine gesundheitspolitische Initiative zur Ausstattung mit ergonomischen Schulmöbeln sollte über eine strategische Grundsatzentscheidung herbeigeführt werden.
- **Ruhe- und Entspannungsräume** sind nur **wenig vorhanden**, aber außerordentlich wichtig, ebenso wie die **angemessene Beachtung berufsbedingter Belastungen der Lehrkräfte** und adäquater Maßnahmen (z. B. über externe Expert\*innen).
- ...

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Bewegung und Sport in der Kommune“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 2

ZUKUNFTSORIENTIERTE SICHERUNG UND AUSBAU DER BEWEGUNGSFREUNDLICHEN SCHULSTRUKTUREN NACH EVIDENZBASIERTEN ERKENNTNISSEN UND DARAUS ABGELEITETEN MASSNAHMEN

2.1	<p>Sicherung des lehrplangerechten Sportunterrichts in den vorgegebenen Zeitumfängen durch weitere Bereitstellung und Verbesserung der personellen und materiellen Bedingungen. ***</p> <p>Schulen in die Lage versetzen, den Schwimmunterricht entsprechend der verbindlichen Vorgaben zu sichern. ***</p>
2.5	<p>Abstimmung von gemeinsamen Angeboten (inhaltlich/personell) durch Schul-Vereins-Kooperationen, insbesondere die personelle Integration von Übungsleiter*innen der Sportvereine in den Schulalltag sollte intensiviert werden. **</p> <p>Kontaktaufnahme mit der Gemeinschaftsschule am Brutkamp/Theodor Storm Dörfergemeinschaftsschule Hanerau-Hademarschen zur Klärung ihrer Kooperationsbereitschaft und ggf. Kontaktaufnahme mit interessierten Sportvereinen. **</p>





## Handlungsfeld B – Sport und Bewegung in Sportvereinen

Schaffung bedarfsgerechter niedrigschwelliger Sport- und Bewegungsangebote zur Aktivierung von z. B. Inaktiven und Nichtvereinsmitgliedern, Gestaltung aktiver Kooperationsbeziehungen mit Akteur\*innen in Sport- und Bewegungsnetzwerken, ...

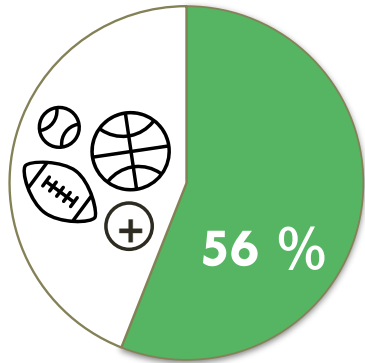


# MAßNAHMEN ZUR MITGLIEDERGEWINNUNG



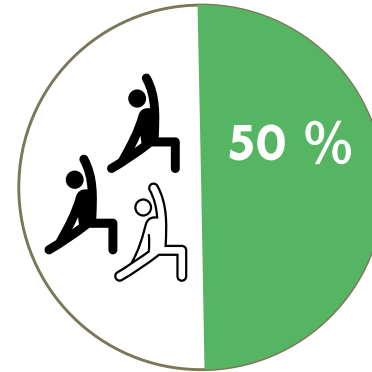
... der Vereine versuchen aktiv neue Mitglieder zu gewinnen (n=20).

INSPO-Benchmark: 83 %



... der Vereine haben in den vergangenen fünf Jahren neue Sport-/Kursangebote in das Angebotsprofil aufgenommen (n=16).







INSPO-Benchmark: 37 %



... der Vereine bieten Sportangebote (z. B. Kurse) an, die Nichtvereinsmitgliedern offen stehen (n=16).

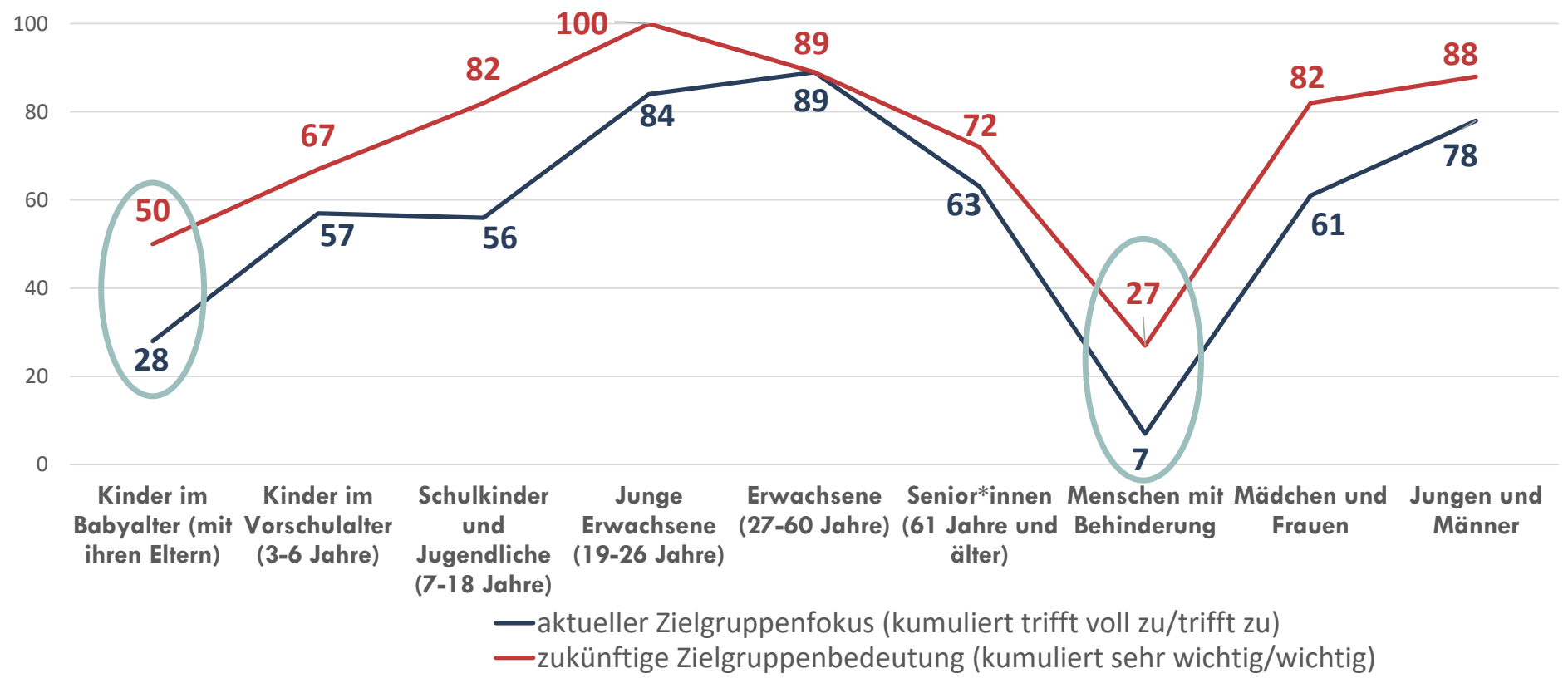
INSPO-Benchmark: 48 %

- Mannschaftssportarten (z. B. Volleyball, American Football) 
- Gesundheitssportarten (z. B. Nordic Walking, Rückenurse) 
- Individualsportarten (z. B. Reiten, Radsport, Kampfsport) 
- Trendsportarten (z. B. Zumba, Parkour) 
- Sportkurse (z. B. Selbstverteidigung, Schwimmkurse) 
- Zielgruppenspezifische Angebote (z. B. Seniorenrudern, Kinderturnen) 

- Mannschaftssportarten (z. B. Fußball, Handball) 
- Gesundheitssportarten (z. B. geführte Radfahrten, Koronarsport) 
- Individualsportarten (z. B. Schießsport, Badminton) 
- Einzelne Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür, Turniere) 
- Sportkurse (z. B. Lauffreff, Rudern) 
- Zielgruppenspezifische Angebote (z. B. Tanzen, Behindertensport) 

# ZIELGRUPPENFOKUS (IN %)

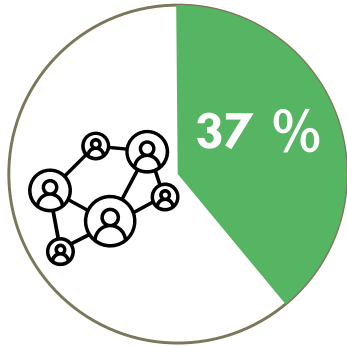
## Soziodemografische Differenzierung



Familien mit Kleinkindern sollten ebenso wie Menschen mit Behinderung in den Angebotsportfolios der Sportvereine stärker beachtet werden. Gleiches gilt für freizeitsportorientierte Zielgruppen (vgl. „Wandel des Sporttreibens“).

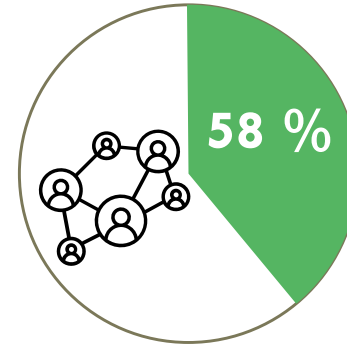


# KOOPERATIONEN



... der Vereine kooperieren mit anderen Institutionen bzw. Organisationen (n=19).

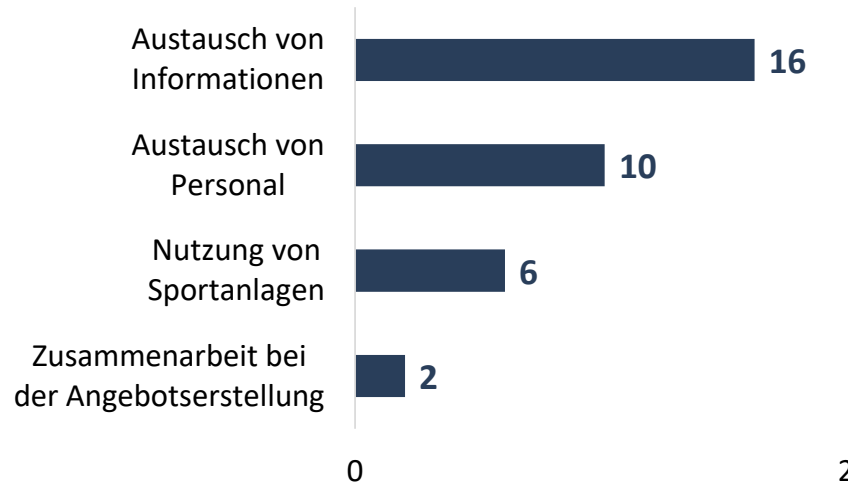
! **INSPO-Benchmark: 51 %**



... der Vereine sehen zukünftig einen Bedarf im Auf- und Ausbau von Kooperationen (n=19).

! **INSPO-Benchmark: 31 %**

## ... und zu welchem Zweck? (Anzahl Nennungen)



Der Zweck der Kooperationen ist noch sehr stark auf den Austausch von Informationen ausgerichtet - eine eindeutig auch bundesweit ausgerichtete Zweckorientierung. Fachlich-inhaltliche Kooperationen z. B. bei der Angebotserstellung sollten gestärkt werden. Die Vereine sehen zukünftig einen deutlichen Bedarf im Auf- und Ausbau von Kooperationen!

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sport und Bewegung in Sportvereinen“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 4

ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE ANGEBOTE DER VEREINE WEITER AUSBAUEN

4.1	Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bei Angebotsentwicklung einen verstärkten Fokus auf gesundheitsorientierte Angebote und Zielgruppen legen. Gezielte Unterstützung für Vereine bei Zertifizierungsabsicht für das Qualitätssiegel "Sport Pro Gesundheit". ***
4.4	Einrichtung von zeitlich parallellaufenden Sport- und Bewegungskursen für Kinder und Eltern/Großeltern und Informationsaustausch über Best-Practice-Projekte/Erfahrungen. **
7.3	Initiierung eines regelmäßig stattfindenden kreisweiten Workshops zur Diskussion und Optimierung der Sportstrukturen (z. B. Sportförderstrukturen) unter Einbindung der Sportvereine, Verbände, Politik und Verwaltung. **



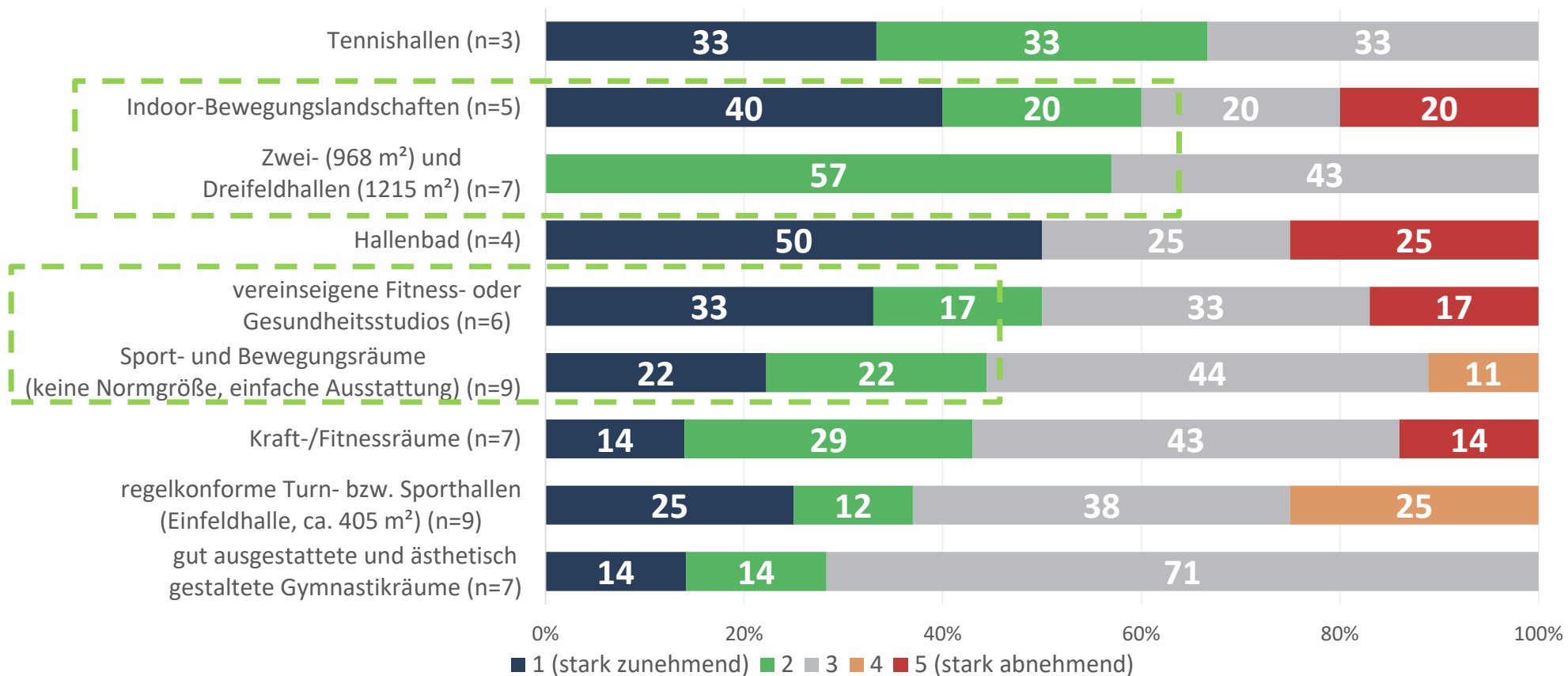


## Handlungsfeld C – Bewegungsräume und Sportanlagen

Bestandssicherung, Aufwertung und Pflege der bestehenden Sportinfrastruktur, Steigerung der Nutzungsmöglichkeiten von Bestandssportanlagen für den informellen Sport durch besser Zugänglichkeit, Multifunktionalität (Aufforderungscharakter), ...

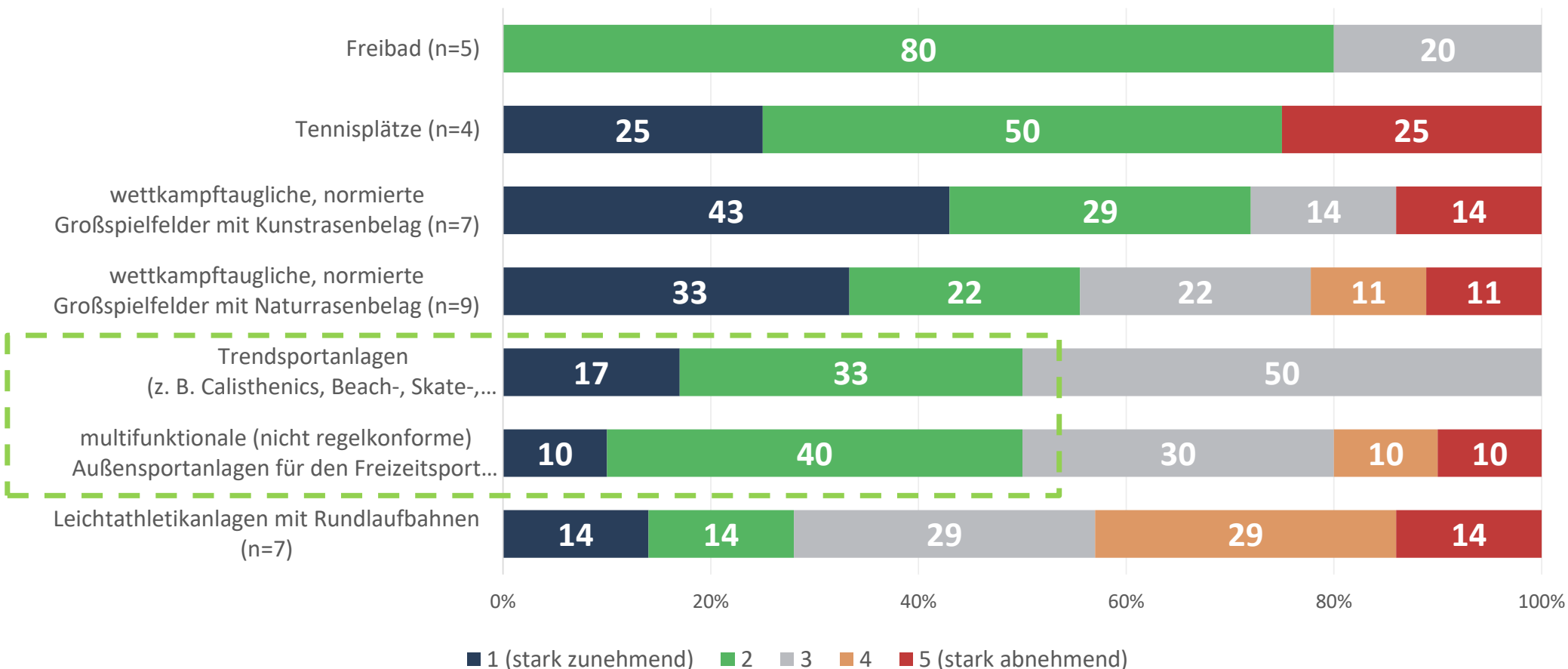


# EINSCHÄTZUNG DES ZUKÜNFTIGEN SPORTANLAGENBEDARFS – GEDECKTE ANLAGEN (IN %)



Im Bereich der gedeckten Sportanlagen stehen für die Vereine im Sinne des Wandels des Sporttreibens zukünftig – neben Zwei- und Dreifeldhallen – besonders kleinere Sporthallen (Indoor-Bewegungslandschaften, vereinseigene Fitness- oder Gesundheitsstudios, einfache Bewegungsräume, Kraft-/Fitnessräume) im Fokus.

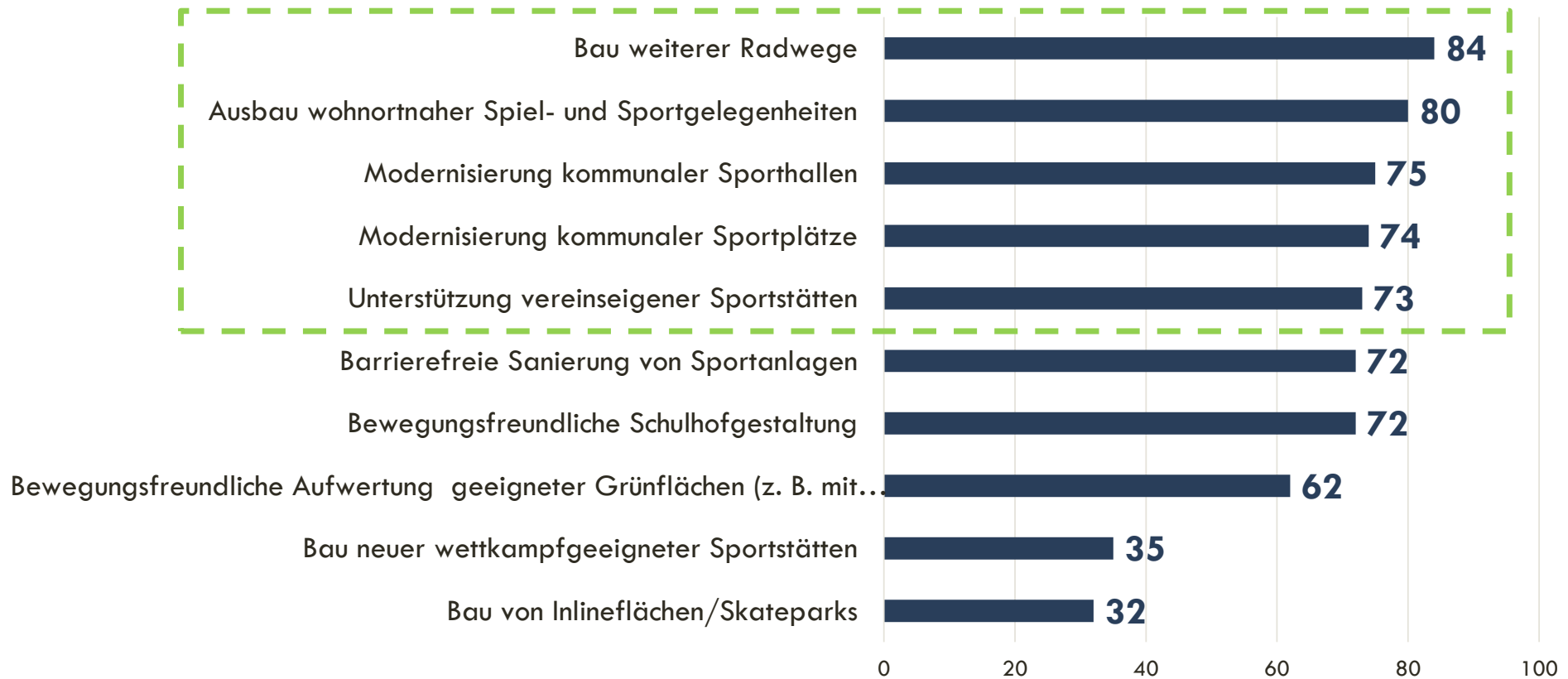
# EINSCHÄTZUNG DES ZUKÜNFTIGEN SPORTANLAGENBEDARFS – UNGEDECKTE ANLAGEN (IN %)



Neben normierten Sportanlagen (Großspielfelder mit Kunst-/Naturrasen, Tennisplätze) sehen die Sportvereine in den Kreisen Dithmarschen, Steinburg und Rendsburg-Eckernförde zukünftig auch einen steigenden Bedarf an Trendsportanlagen sowie multifunktionalen Außensportanlagen für den Freizeitsport.

## WICHTIGKEIT MÖGLICHER KOMMUNALER INVESTITIONEN IM BEREICH SPORT

(IN %; KUMULIERT SEHR WICHTIG/WICHTIG; GESAMT UNTERSUCHUNGSRÄUME SCHENEFELD, MITTELHOLSTEIN UND MITTELDITHMARSCHEN N=996)



Neben der Modernisierung der Kernsportanlagen (Sporthallen/Sportplätze) nehmen auch Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum einen großen Stellenwert in der Priorisierung möglicher kommunaler Investitionen aus Sicht der Bürger\*innen ein. Die wesentlichen Investitionsorientierungen der Bürger\*innen sind in allen Untersuchungsräumen auch in der Rangfolge sehr ähnlich.

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Bewegungsräume und Sportanlagen“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 8

BESTANDSSICHERUNG,  
AUFWERTUNG UND PFLE-  
GE DER SPORTSTÄTTEN-  
INFRASTRUKTUR WEI-  
TERHIN GEWÄHRLEISTEN  
UND OPTIMIEREN

8.1	<b>Modernisierung der bestehenden gedeckten Sportanlagen durch u. a. Sanierung der nachfolgend aufgelisteten Sporthallen mit festgestelltem Sanierungsstau oder baulichen Mängeln auf Grundlage der Bauzustandsstufen (Auflistung der Standorte mit kurzfristigem Handlungsbedarf bis 2035). **</b>
8.2	<b>Modernisierung der bestehenden ungedeckten Sportanlagen durch u. a. Sanierung der nachfolgend aufgelisteten Freisportanlagen mit festgestelltem Sanierungsstau oder baulichen Mängeln auf Grundlage der Bauzustandsstufen (Auflistung der Standorte mit kurzfristigem Handlungsbedarf bis 2024). **</b>



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Bewegungsräume und Sportanlagen“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 9

SCHRITTWEISE VERBESSERUNG DER QUANTITATIVEN UND QUALITATIVEN SPORTSTÄTTENSITUATION (GEDECKTE SPORTANLAGEN) FÜR SCHULEN, SPORTVEREINE UND DEN VEREINSUNGE-BUNDENEN SPORT BASIEREND AUF DER BESTANDS-BEDARFS-BILANZIERUNG (BBB)

### 9.1

Prüfung der nachfolgenden prioritären Schulstandorte, die sportinfrastrukturelle Defizite aufweisen, auf Vergrößerung bzw. Erweiterung der Sporthallenfläche (auf jeweils 405 m<sup>2</sup>) in Bezug zu den Maßnahmen 9.1 und 9.2, um Synergien mit dem Vereinssport und dem selbstorganisierten nichtvereinsgebundenen Sport herzustellen \*\*\*:

- Grundschule Wulf-Isebrand-Schule- Standort Bunsoh (Bestandssportfläche: 180 m<sup>2</sup>)
- Grundschule Barga-Stedt-Schafstedt- Standort Schafstedt (Bestandssportfläche: 180 m<sup>2</sup>)





# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Bewegungsräume und Sportanlagen“ (AUSWAHL)

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 12

MULTIFUNKTIONALITÄT DER SPORTINFRASTRUKTUR ENTWICKELN UND ZUGANG DES INDIVIDUALSPORTS ZU DEN KERNSPORTANLAGEN SICHERSTELLEN UND ERWEITERN

12.2

Beauftragung von Machbarkeitsstudien zur multifunktionalen Nutzungserweiterung von Sportplätzen sowohl für den vereins- als auch selbstorganisierten vereinsungebundenen Sport. \*\*



## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 13

AUSBAU UND QUALIFIZIERUNG VON VERKEHRSFLÄCHEN FÜR SPORT UND BEWEGUNG

13.1

Sicherung der bestehenden Radverkehrsinfrastruktur mittels Instandsetzungs- sowie Instandhaltungsmaßnahmen (u. a. bauliche Radverkehrsanlagen wie Markierungen gegenüber anderen Verkehrsflächen zur Abgrenzung und besseren Sicherung des Radverkehrs; Schaffung von Fahrradabstellplätzen). \*\*\*

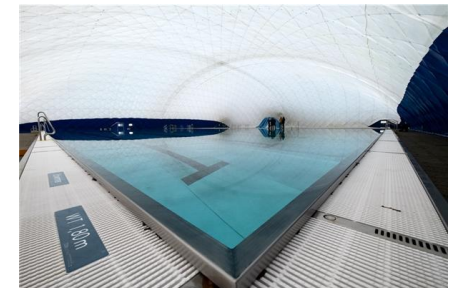


## HANDLUNGSEMPFEHLUNG 14

AUSBAU UND QUALIFIZIERUNG VON WOHNORTNAHEN SPORT- UND BEWEGUNGSRÄUMEN

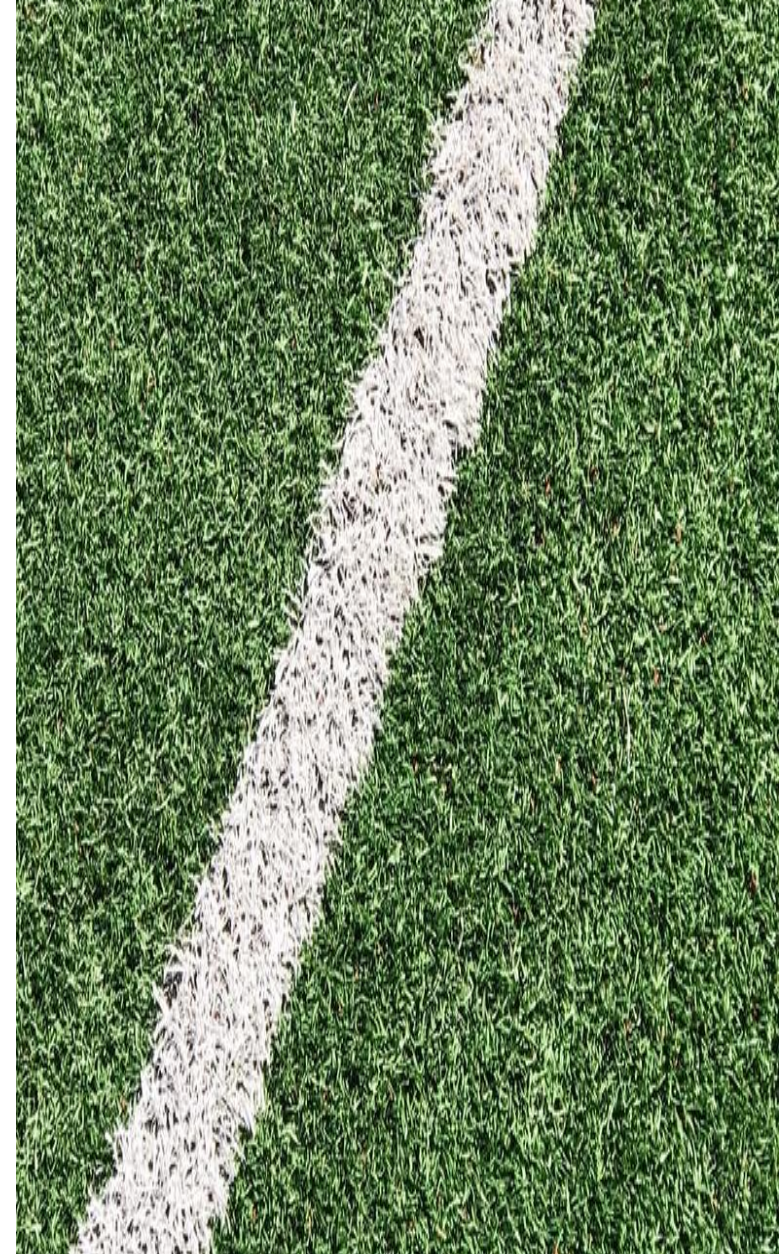
14.2

Förderung einer temporären Überdachung von einem oder mehreren Freibädern initiieren. \*



# AGENDA

1. Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung und wissenschaftliches Planungsverfahren
2. Struktur der Handlungsempfehlungen
3. Ausgewählte Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
  - Handlungsfeld A „Bewegung und Sport in der Kommune“
  - Handlungsfeld B „Sport und Bewegung in Sportvereinen“
  - Handlungsfeld C „Bewegungsräume und Sportanlagen“
4. **Ausblick & Umsetzungsprozess**



## 4. AUSBLICK & UMSETZUNGSPROZESS

6.1

Fortsetzung der Arbeit der intersektoral zusammengesetzten prozessbegleitenden „AG Sportentwicklungsplanung“. Regelmäßige Sitzungen zur effektiven Begleitung des Umsetzungsprozesses der Sportentwicklungsplanung für die Untersuchungsräume Mittelholstein, Schenefeld und Mitteldithmarschen organisieren. \*\*\*



7.1

Einstellung eines Sportkoordinators (bspw. angesiedelt bei einem der drei initiierten Kreissportverbände) u. a. zur Begleitung des Umsetzungsprozesses der Sportentwicklungsplanung, als Schnittstelle für alle an Sport, Bewegung und Gesundheit beteiligten Akteur\*innen des Untersuchungsraums zum Aufbau von Netzwerkstrukturen. \*\*\*

# Das Team des Instituts für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) sagt DANKE !



## Sport- und Sozialwissenschaftler\*innen:

### **Prof. Dr. Michael Barsuhn**

Sport- und Sozialwissenschaftler  
Professor für Sportmanagement und Sportentwicklung

### **Prof. Dr. Silke Becker**

Sportwissenschaftlerin und Diplompädagogin  
Schwerpunkt: Gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung

### **Prof. Dr. Jürgen Rode**

Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Bewegte Schulsportentwicklung

### **M.Sc. Kim Gödeke**

Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Intelligenz und Bewegung

### **B.A. Adam Salman**

Sportökonom, Schwerpunkt: Sportförderung

### **M.Sc. Lena Burg**

Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft

### **M.Sc. Rosmarie Sedlaczek**

Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Statistische Auswertungen

## Stadt-/Landschaftsplaner\*innen und Ingenieur\*Innen:

### **Dipl.-Ing. Wolf Ahner**

Ingenieur und Landschaftsarchitekt, Schwerpunkt: Sportstättenentwicklung

### **Karina Sentleben**

Bauzeichnerin, Schwerpunkt: Freisportanlagen

### **Uwe Hein**

Ingenieur für Hochbau, Schwerpunkt: Baudiagnostischer Bereich

### **M.Sc. Konstantin Heinrich Pape**

Stadt- und Raumplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung

### **B.Sc. Jens Feierabend**

Stadt- und Regionalplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung





**VIELEN DANK FÜR DIE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT  
UND VIEL ERFOLG BEI DER UMSETZUNG!**

***BLEIBEN SIE GESUND UND SPORTLICH/BEWEGUNGSAKTIV!***



06. Februar 2023

**Ausschuss für Schule, Sport,  
Kultur und Bildung**

Prof. Dr. Michael Barsuhn